Markus Gnädinger, Alessandro Ceschi, Joan Fuchs, Wolfgang Nentwig[1]

Studie «Spinnenbisse in der Schweiz»

Spinnenbisse in Mitteleuropa sind kaum untersucht. Seit dem 1. Juni 2011 werden in unserer Studie Spinnenbisse in der Schweiz systematisch ausgewertet. Bisher wurden 15 Fälle gemeldet. Die Beschwerden waren meist geringfügig und heilten vollständig aus. In fünf Fällen konnten die verursachenden Organismen bestimmt werden: Es fand sich drei Mal eine Ammen-Dornfingerspinne *(Cheiracanthium punctorium)*, einmal eine Grosse Winkelspinne *(Tegenaria atrica)*, einmal eine Fettspinne *(Steatoda bipunctata)* und einmal eine Finsterspinne *(Amaurobius ferox). Unsere Studie soll nun verlängert und bis am 30. November 2012 weitergeführt werden.* Bitte melden Sie auch im nächsten Jahr Patienten mit Spinnenbiss. Informationen finden sich unter: www.spiderbites.ch.

[1] Institut für Hausarztmedizin und Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum der Universität Zürich und Institut für Ökologie und Evolution der Universität Bern.

Korrespondenz:
Dr. med. Markus Gnädinger
Birkenweg 8
9323 Steinach
markus.gnaedinger[at]hin.ch